

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Die elfte Seite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die elfte Seite

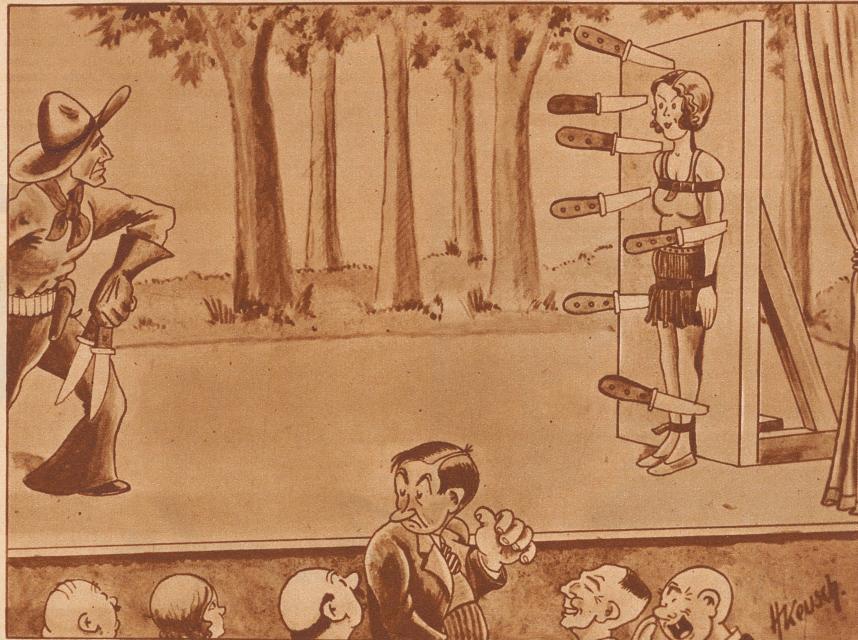
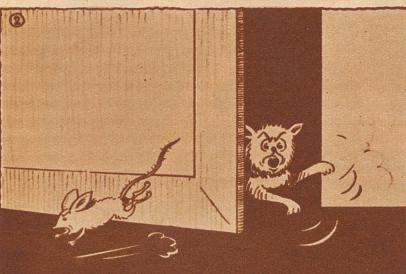
Amerikanische Reklame.

An die Herkules-Haarwuchsmittelfabrik A.-G., St. Louis.  
Sehr geehrte Herren! Ich bin Ihnen ewig dankbar! Seit dreißig Jahren bin ich kahlköpfig. Nun kaufte ich mir eine mittelgroße Dose von Ihrem Haarwuchsmittel. Meine 53 Jahre alte Tante, die aus Versehen ihr Gesicht mit dieser Crème einschmierte, bekam nach zwei Tagen einen so starken Bart- und Schnurrbartwuchs, daß sie sofort vom Zirkus Sarrasani als Schlagernummer mit 5000 Dollar die Woche engagiert wurde. Hochachtungsvoll Jim Oxford, Buchhalter (Pittsburg).

\*

Sehr geehrte Direktion! Ich habe vor drei Jahren von Ihnen eine doppelseitige, unzerbrechliche Tanzschallplatte gekauft.

## DAS RETTENDE LÖWENFELL



Varieté.

\*Wo willst Du denn hin?\*

\*Mein Geld will ich zurück haben, der Kerl trifft ja nicht ein einziges Mal!\*

(Bavaria-Verlag)

Ogleich wir schon zwei Jahre die eine Seite als Schachbrett, die andere als Schinkenbratpfanne benutzen, klingt die Platte noch immer so klar und temperamentvoll, daß mein Onkel, wenn er diese Musik hört, seine beiden Krücken wegwarf, um mit unserer Großmutter schnell einen Foxtrott zu tanzen. In ewiger Dankbarkeit Bessy Arabé, Stenotypistin, Chicago.

Herr Generaldirektor! Seitdem ich Ihre göttliche Diamantfunk-Schuherceme benütze, brauche ich keinen Spiegel mehr; ich rasiere mich, auf meine Schuhe schauende. Hochachtungsvoll Tom Pick, Farmer, Bimingsborgh (Ohio).

Der Bürgermeister. Die beiden kleinen Jungen unterhielten sich über ihre Heimatstückchen. «Wir haben einen Bürgermeister in unserer Stadt», sagte der eine von ihnen.

«Haben wir auch», war die Entgegnung des andern.

«Aber der unsrige trägt eine große Kette um den Hals!»

«Wirklich? Wir lassen unsrer frei herumlaufen.»

\*  
«Du langweilst mich», sagte sie.

«Wieso?» sagte er. «Ich rede doch kein Wort!»

Paßbeamter: «Tut mir leid, gnädige Frau, aber Ihr Paß ist nicht ganz in Ordnung.»

Dame: «Was stimmt denn nicht?»

Beamter: «Ihre Haarfarbe ist hier mit dunkel angegeben, und dabei sind Sie blond.»

Dame (liebenswürdig): «Ach! Wollen Sie es ändern, oder soll ich?»



Individuell.

Der Kurzbeinige: «Wie lange hat man wohl, bis man die Kunstaustellung besichtigt hat?»

Der Große: «Ich war in einer halben Stunde durch, Sie mit Ihren kurzen Beinen werden schon dreiviertel Stunden brauchen.»

Das kleine Andenken. «Ich bin ein großer Verehrer Ihres verstorbenen Gatten gewesen», sagte der junge Gelehrte zu der Witwe eines kürzlich dahingeschiedenen Forschers. «Haben Sie nicht irgend ein kleines Andenken, das mich an ihn erinnern könnte?»

«Nichts, das ich wüste», erwiederte die würdige Dame erröten, «— außer mir!»

Betrieb in Zentralafrika. Bei Buschengers kam der kleine Bimbambulla zur Mama. «Huhuh, hab' meine Hosen zerrissen.» «Ungezogener Lümmel», sagte Buschmama, «gleich gehst du an den Kaktus und holst Nähnadeln, während ich unserem Hauslöwen Zwirn aus der Mähne ziehe.»



Etwas eingebildet.

«Ich bitte, diese Blumen Herrn Big Bob abzugeben.»

«Ein Herr dieses Namens liegt nicht in unserem Krankenhaus.»

«Noch nicht, aber am heutigen Boxmatch kämpft er gegen mich ...!»